

Entlassung auf der US-Basis: Grönland-Konflikt bringt Colonel zu Fall

Colonel Meyers wurde als Kommandantin der Pituffik Space Base in Grönland entlassen, nachdem Vizepräsident Vance dort scharfe Kritik äußerte.



Pituffik Space Base, Grönland - Die jüngsten Entwicklungen rund um die Pituffik Space Base in Grönland offenbaren signifikante Umwälzungen in der militärischen Strategie der USA sowie in den geopolitischen Verhältnissen in der Arktis. Am 11. April 2025 wurde Colonel Susannah Meyers von ihrem Posten als Kommandantin der Basis entlassen, was durch das Weltraum-Führungskommando (Space Operations Command) aufgrund des verlorenen Vertrauens in ihre Führungsfähigkeiten offiziell mitgeteilt wurde. Ihre Entlassung steht möglicherweise im Zusammenhang mit der derzeit angespannten Lage zwischen den USA und Dänemark, das die Kontrolle über Grönland ausübt. Dies geschieht vor dem Hintergrund wachsender amerikanischer Ambitionen und des Interesses von Präsident Donald Trump an

der Region, die große Ressourcen beherbergt.

Nur zwei Wochen vor der Entlassung von Meyers hatte der US-Vizepräsident J.D. Vance die Basis besucht und äußerte dabei scharfe Kritik an Dänemark, was die Stimmung unter den dort stationierten US-Soldaten möglicherweise belastete. Colonel Meyers stellte sich in einer internen E-Mail klar gegen Vances Äußerungen, um einen schädlichen Einfluss auf die Einheit zwischen den US-Truppen und den dort arbeitenden Kanadiern, Dänen und Grönländern zu vermeiden. Colonel Shawn Lee hat inzwischen das Kommando über die Basis übernommen.

Strategische Bedeutung Grönlands

Grönland, das als selbstverwaltetes Territorium unter Dänemark agiert, hat sich zunehmend zu einem strategischen Gewicht in der internationalen Politik entwickelt. Die Pituffik Space Base, früher als Thule Air Base bekannt, spielt eine zentrale Rolle in der militärischen Verteidigungsstrategie der USA. Der Standort liegt zwischen den USA und Russland und ist entscheidend für Raketenwarn-, Raketenabwehr- und Weltraumüberwachungsmissionen.

Troy Bouffard, Professor für Arktische Sicherheit, betont, dass die Basis wichtig ist, um die militärischen Aktivitäten Russlands in der Region zu überwachen. Die USA haben bereits eine militärische Präsenz in Grönland etabliert, um konfrontative Situationen mit Russland und China abzuwenden. Wie aus Berichten hervorgeht, könnte der Klimawandel den Zugang zu wertvollen Ressourcen in der Region erleichtern, was die geopolitische Dynamik weiter kompliziert.

Internationale Ambitionen und lokale Reaktionen

Die Ambitionen der USA in Grönland sind unübersehbar, besonders nachdem Trump 2019 und erneut im Jahr 2021 den

Wunsch äußerte, Grönland zu erwerben oder anderweitig Einfluss zu nehmen. Trotz dieser Bestrebungen hat Dänemark den Wunsch nach Selbstbestimmung Grönlands anerkannt, und der grönländische Premierminister hat vorgezogene Parlamentswahlen angekündigt. Mit etwa 56.000 Einwohnern, überwiegend Inuit, hat die grönländische Bevölkerung zunehmend ihre Stimme zur Unabhängigkeit und den Umgang mit den Ressourcen ihrer Heimat.

Angesichts der geostrategischen Bedeutung Grönlands und der wachsenden Konkurrenz um Ressourcen in der Arktis ist die Region in den Fokus globaler Machtspiele geraten. Russische und chinesische Ambitionen in den arktischen Gewässern nähren zudem die Risiken und Herausforderungen für die US-Militärstrategie, die von der Pituffik Space Base aus gesteuert wird.

Details	
Vorfall	Entlassung
Ursache	Vertrauensverlust
Ort	Pituffik Space Base, Grönland
Quellen	• www.oe24.at • www.npr.org • pengaro.dk

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at